

HERBSTTAGUNG



© Congress Schladming

HAUPTPROGRAMM

OEGGG
gemeinsam mit der
Congress **AUB**
SCHLADMING
22. bis 24.10.2015

Jänner

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Jänner

SEASONIQUE®

Die Pille für die
Verhütung im
Langzyklus.

Nur **4** Entzugs-
blutungen pro Jahr.



seasonique®

0,15mg Levonorgestrel/0,03mg Ethinylestradiol
0,01mg Ethinylestradiol resorbierbar

FKI siehe Seite 42

TEVA

ratiopharm

AU/SEAS/14/0003

Sehr geehrte Frau Kollegin! Sehr geehrter Herr Kollege! Sehr geehrte Mitglieder der OEGGG und AUB!

Die Herbsttagung der OEGGG findet heuer gemeinsam mit der Jahrestagung der AUB vom 22. bis 24. Oktober 2015, umrahmt vom Dachsteingebirge und den Niederen Tauern, im steirischen Schladming statt. Der Congress Schladming wurde Ende 2015 eröffnet, mit Medien- und Bühnentechnik ausgestattet und diente während der Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2013 rund 1.000 Journalisten als Mediocenter.

Die neue Ausbildungsordnung hat der Frage „Wer kann was?“ und „Wer darf was?“ im Jahr 2015 besondere Brisanz verliehen. Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden die Diskussionen über die Fachabgrenzung gegenüber anderen Fächern wie der Urologie und Chirurgie hoffentlich bereits der Vergangenheit angehören. Wir wollen uns in der sachbezogenen Fortbildung wie immer den Gebieten widmen, die unseren Patientinnen nützen. Dennoch soll auch die Diskussion über die Konsequenzen und praktische Umsetzung regulatorischer und gesetzlicher Änderungen, wie etwa in der Facharztausbildung und in der Fortpflanzungsmedizin, geführt werden.

Das Programm ist praxisnahe gestaltet und richtet sich besonders auch an die niedergelassene Kollegenschaft. Mit Fokussierungen, wie unter den Hauptthemen angeführt, hoffen wir, Ihnen Rüstzeug zu vermitteln, mit dem Sie in der täglichen Praxis Ihre Patientinnen auf dem neuesten Stand beraten und behandeln können.

Wir laden Sie herzlich ein, die Herbsttagung der OEGGG in Schladming zu besuchen und freuen uns auf ein Wiedersehen in alpiner Umgebung!

Uwe Lang
Präsident der OEGGG

Wolfgang Umek
1. Vorsitzender der AUB



Rhophylac®

- 300µg in der 28. Schwangerschaftswoche
- 300µg postpartal



Fachkurzinformation Rhophylac®

Bezeichnung des Arzneimittels: Rhophylac 300 Mikrogramm / 2 ml Injektionslösung in einer Fertigspritze. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Fertigspritze (2 ml Lösung) enthält 1500 I.E. (300 Mikrogramm) Anti-D Immunglobulin vom Menschen. 1 ml enthält 750 I.E. (150 Mikrogramm) Anti-D Immunglobulin vom Menschen. Das Produkt enthält maximal 30 mg/ml Plasmaproteine vom Menschen; davon entfallen 10 mg/ml auf den Stabilisator Albumin vom Menschen. Mindestens 95% der übrigen Plasmaproteine bestehen aus IgG. Der Anteil von IgA beträgt nicht mehr als 5 Mikrogramm/ml. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Albumin vom Menschen, Glycerin, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe der Rh(D)-Immunsierung in Rh(D)-negativen Frauen. * Präpartale Prophylaxe: - standardmäßige präpartale Prophylaxe; - präpartale Prophylaxe nach Komplikationen in der Schwangerschaft einschließlich: Abort / drohender Abort, Extrauterin gravidität oder Blasenmole, intrauteriner fetaler Tod (IUFT), transplazentale Hämorrhagie (TPH), verursacht durch eine präpartale Hämorrhagie (AMH), Amniozentese, Chorionbiopsie, intrauterine Eingriffe, z. B. äußere Kindswendung, invasive Eingriffe, Chondrozentese, stumpfes Bauchtrauma oder fetale therapeutische Eingriffe. * Postpartale Prophylaxe: - Geburt eines Rh(D) positiven (D, Dweak, Dpartial) Kindes, Behandlung von Rh(D)-negativen Personen nach inkompatiblen Transfusionen von Rh(D)-positivem Blut oder anderen Produkten, welche Erythrozyten enthalten, wie z.B. Thrombozytenkonzentrat. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe des Arzneimittels. Überempfindlichkeit gegen Immunglobuline vom Menschen. Die intramuskuläre Injektion ist bei schwerer Thrombozytopenie oder anderen Störungen des Gerinnungssystems kontraindiziert. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immunsensibilisierendes Immunglobulin: Anti-D (Rh) Immunglobulin. ATC-Code J06BB01. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Str. 76, 35041 Marburg, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Vorstand der OEGGG und AUB	6
Highlights	8
Wichtige Kontakte	9
Teilnahmegebühren.....	11
Allgemeine Hinweise A-Z.....	12
Raumpläne	14
Programmübersicht	16
Wissenschaftliches Programm	18
Satellitensymposien.....	34
Anreise	36
Referenten und Vorsitzende	38
Sponsoren, Aussteller und Inserenten.....	40

Präsident

Univ. Prof. Dr. Uwe Lang
Universitätsfrauenklinik Graz

Past Präsident

Univ. Prof. Dr. Christian Marth
Universitätsfrauenklinik Innsbruck

1. Schriftführerin

Univ. Prof. Dr. Petra Kohlberger
Universitätsfrauenklinik Wien

Kassier

Univ. Prof. Dr. Karl Tamussino
Universitätsfrauenklinik Graz

Vertreter der Universitätskliniken

Univ. Prof. Dr. Peter Husslein

Univ. Prof. Dr. Heinz Kölbl
Universitätsfrauenklinik Wien

OA Dr. Alexandra Ciresa-König

Univ. Prof. Dr. Ludwig Wildt
Universitätsfrauenklinik Innsbruck

Vertreter der Primariate

Prim. Univ. Prof. Dr. Lothar Fuith
Krankenhaus Barmherzige Brüder Eisenstadt

Prim. Univ. Prof. Dr. George Ralph

Landeskrankenhaus Leoben

Vertreter der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Thomas Fiedler, Wien

Vertreterin der niedergelassenen Ärzte/innen

Dr. Brigitte Wiesenthal, Wien

Vertreterin in Ausbildung befindlicher Ärzte

Dr. Petra Pateisky, Wien

Kooptierte Mitglieder im Vorstand

Vertreter Facharztprüfungsausschuss – Univ. Prof. Dr. Herbert Kiss, *Wien*

Vertreter Angelegenheiten BMG – Prim. Univ. Prof. Dr. Gerhard Sliutz, *Wien*

Vertreter EBCOG – Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek, *Wien*

Facharbeitsgruppe Mutter-Kind-Pass – Univ. Prof. Dr. Dagmar Bancher-Todesca, *Wien*

Prim. Univ. Doz. Dr. Walter Neunteufel
A.ö. Krankenhaus der Stadt Dornbirn

2. Schriftführer

Univ. Prof. Dr. Alain G. Zeimet
Universitätsfrauenklinik Innsbruck

Univ. Prof. Dr. Philipp Klaritsch

PD Dr. Gunda Pristauz
Universitätsfrauenklinik Graz

Univ. Prof. Dr. Thorsten Fischer

Priv. Doz. Dr. Roland Reitsamer
Medizinische Privatuniversität Salzburg

Prim. Dr. Rainer Heider

Bezirkskrankenhaus Kufstein

1. Vorsitzender

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek
Universitätsfrauenklinik Wien

2. Vorsitzender

Priv. Doz. Dr. Thomas Aigmüller
Universitätsfrauenklinik Graz

Schriftführer

Prim. Dr. Oliver Preyer
Krankenhaus Zell am See

Kassierin

Prim. Dr. Ingrid Geiss
Landeskrankenhaus Lilienfeld

Past Präsident und Gründungsmitglieder

Prim. Dr. Dieter Kölle, MSc
Spital Region Oberaargau

Univ. Prof. Dr. Karl Tamussino
Universitätsfrauenklinik Graz

Prim. Univ. Doz. Dr. Walter Neunteufel
A.ö. Spital der Stadt Dornbirn

Vertreter der Universitätskliniken

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl, Wien
Univ. Prof. Dr. Vesna Bjelic-Radisic, PhD, Graz
OA Dr. Stephan Kropshofer, Innsbruck
OA Dr. Djemil Siljak, Salzburg

Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

Dr. Gerald Hartmann

Stv. Vertreter der niedergelassenen Ärzteschaft

Dr. Gerald Mori

Kooptierte Mitglieder im Vorstand

Dr. Ayman Tammaa, Wien
Ass. Prof. Dr. Daniela Dörfler, Wien
Dr. Ksenia Elenskaia, Wien
Dr. Evi Reinstadler, Dornbirn

Stellvertretender Schriftführer

OA Dr. Johannes Angleitner-Flotzinger
Barmherzige Schwestern Ried im Innkreis

Stellvertretende Kassierin

Ass. Prof. PD Dr. Gerda Trutnovsky
Universitätsfrauenklinik Graz

Univ. Prof. Dr. Paul Riss

Universitätsfrauenklinik Wien

Univ. Prof. Dr. Engelbert Hanzal

Universitätsfrauenklinik Wien

Prim. Univ. Prof. Dr. George Ralph

Landeskrankenhaus Leoben

Dr. Marianne Koch, Wien

Dr. Franz Roithmeier, Linz

Dr. Christiane Schausberger, Salzburg

Dr. Daniela Ulrich, Graz

Festvortrag

Volkskrankheit Multitasking

Neurowissenschaftliche und verhaltensbiologische Erkenntnisse für „hirngerechtes“ Arbeiten

Dr. Bernd Hufnagl

Freitag, 23. Oktober 2015, 18:00 Uhr – Saal Schladming

Was ist sonst noch los in Schladming?

8. Österreichische Primärärztekonzferenz

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 10:30 Uhr – Saal Schladming

OEGGG Vollversammlung

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 18:00 Uhr – Saal Schladming

Abend der Industrie – Firmenveranstaltungen

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Junge Gynäkologie – get together

Freitag, 23. Oktober 2015, 17:00 Uhr – Foyer 1. Stock

OEGGG Gesellschaftsabend

Freitag, 23. Oktober 2015, 19:30 Uhr – Stadtbräu Schladming

Anmeldung erforderlich | limitierte Ticketanzahl

Abschlussveranstaltung – Farewell

Samstag, 23. Oktober 2015, 13:00 Uhr – congress Schladming

Tagungsort

congress Schladming
A-8970 Schladming, Europaplatz 800

congress
Schladming*

Veranstalter

**Österreichische Gesellschaft für
Gynäkologie und Geburtshilfe**

OEGGG

**Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie
und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie**

AUIB

OEGGG-Sekretariat: Stephanie Leutgeb
A-6020 Innsbruck, Innrain 66A/5. Stock

Telefon: +43 |0| 512 504 23409

Fax: +43 |0| 512 504 23439

e-mail: oeggg@oeggg.at

Website: www.oeggg.at

Tagungsanmeldung, Hotelreservierung, Fachausstellung und Sponsoring

Mondial Congress & Events

Lisa Widhalm, Christina Pritz,
Christiane Tronigger
A-1040 Wien, Operngasse 20b

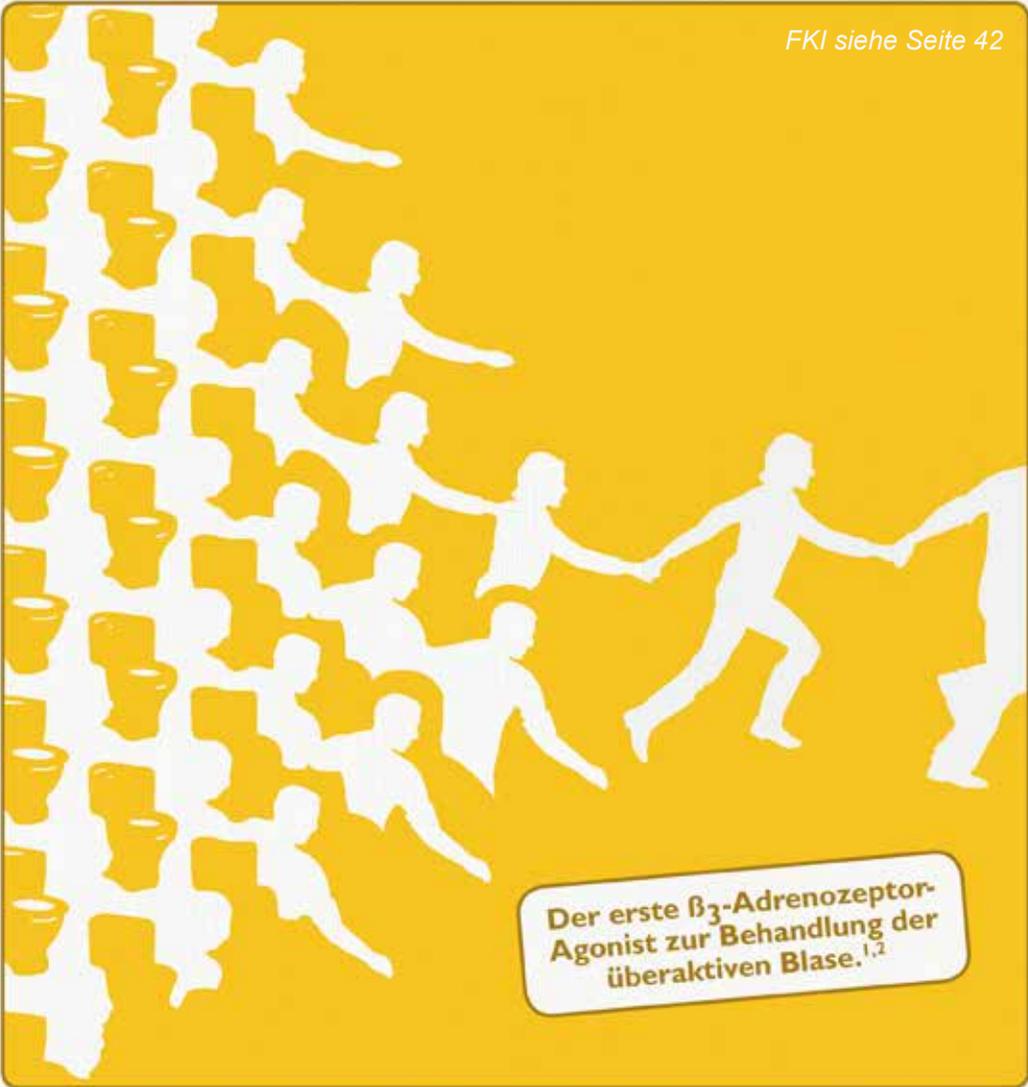
Mondial

Telefon: +43 |0| 1 58804 0

Fax: +43 |0| 1 58804 185

e-mail: oeggg2015@mondial-congress.com

Website: www.mondial-congress.com/gyn15



Der erste β_3 -Adrenozeptor-Agonist zur Behandlung der überaktiven Blase.^{1,2}

OAB: ES IST ZEIT, UMZUDENKEN.

Tagungsbeitrag

Mitglieder der OEGGG	EUR 270,00
Mitglieder der AUB	EUR 270,00
Nichtmitglieder	EUR 370,00
Ärzte in Ausbildung Mitglieder*/Studenten*	EUR 50,00
Ärzte in Ausbildung Nichtmitglieder*	EUR 150,00

* Bitte mit Bestätigung des Spitals oder der Universität

Seminarbeitrag – begrenzte Verfügbarkeiten EUR 35,00

Voranmeldungen werden bis Montag, 19. Oktober 2015 entgegengenommen. Danach ist nur mehr die Anmeldung vor Ort möglich.

Der Tagungsbeitrag beinhaltet:

Zutritt zu Vorträgen und Industrieausstellung sowie eine Kongresstasche

Öffnungszeiten Registratur

Donnerstag, 22. Oktober 2015	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 23. Oktober 2015	07:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 24. Oktober 2015	07:30 – 12:00 Uhr

Gesellschaftliches Programm

Freitag, 23. Oktober 2015, 19:30 Uhr
 Stadtbräu Schladming
 8970 Schladming, Siedergasse 89

Unkostenbeitrag für Teilnehmer	EUR 25,00
Ticket für Begleitpersonen	EUR 60,00

Haftungsbedingungen

Weder der Veranstalter OEGGG, noch Mondial Congress & Events haften für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Objekten, egal welcher Ursache. TeilnehmerInnen und Begleitpersonen besuchen den Kongress und alle Begleitveranstaltungen auf eigenes Risiko und eigener Verantwortung. Die Teilnehmerin/der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass sie/er weder dem Veranstalter noch Mondial Congress & Events gegenüber Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird, sowie wenn Programmänderungen wegen Absagen von Referenten usw. erfolgen müssen. Mit der Anmeldung erkennt die Teilnehmerin/der Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

Approbation

Die Tagung ist für das Diplomfortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe mit 30 Fortbildungspunkten approbiert. Die OEGGG ist DFP-akkreditierter Veranstalter der Österreichischen Ärztekammer.

Disclaimer

Die Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe – OEGGG weist ausdrücklich darauf hin, dass Sponsorengelder der unterstützenden Unternehmen aus Pharma und Industrie ausschließlich für die Organisation bzw. Finanzierung des wissenschaftlichen Programms der Veranstaltung, d.h. für die wissenschaftliche Information und/oder die fachliche Fortbildung, verwendet werden. Der Gesellschaftsabend am Freitag ist eine gesellige Zusammenkunft der Teilnehmer und der Mitglieder der OEGGG und AUB und dient zum Austausch über die Inhalte der Herbsttagung sowie über sämtliche Aktivitäten der Gesellschaften. Dieser Gesellschaftsabend wird durch gesonderte Beiträge der Teilnehmer finanziert.

Namensschilder

Werden zum Zugang zu allen wissenschaftlichen Veranstaltungen sowie zur Industrieausstellung benötigt.

Präsentationstechnik vor Ort

Die Vortragenden werden gebeten, ihre Präsentation bis spätestens 2 Stunden vor Beginn der betreffenden Sitzung in der Medienannahme im Saal Schladming abzugeben. Für alle Vorträge am frühen Vormittag ist die Abgabe am betreffenden Vortag erforderlich.

Alle Präsentationen und Mediendateien (auch eingebundene) werden mit Windows 7 bzw. 10 und dem Programm „Microsoft Powerpoint“ im Format 16:9 in den Standardeinstellungen eingespielt. Aus technischen Gründen bitten wir um entsprechende Berücksichtigung bei der Erstellung der benötigten Dateien. Mac-Benutzer müssen die Präsentationen in einer Form abspeichern, dass sie auf Windows genutzt werden können.

Videos können innerhalb einer Powerpoint Präsentation verwendet werden und sollten den Videocodec Quick Time oder WMF (Windows Media File) beinhalten. Aus technischen Gründen können keine anderen Videoformate und Videomedien

angenommen werden. Alle Präsentationen werden mit vor Ort installierten Notebooks vom congress Schladming abgespielt. Bei selbst eingebrachten Apple-Notebooks ist unbedingt auch der entsprechende Monitor-Adapter (Mini-Displayport auf VGA oder HDMI) mitzunehmen.

In der Medienannahme besteht auch die Möglichkeit, die Präsentation kurz zu überprüfen. Es stehen dafür Computer mit USB-Anschlüssen und CD Laufwerken zur Verfügung. Personelle Betreuung ist vor Ort.

Bei Rückfragen stehen wir gerne unter oeggg2015@mondial-congress.com zur Verfügung.

Öffnungszeiten Medienannahme

Donnerstag, 22. Oktober 2015	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 23. Oktober 2015	07:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 24. Oktober 2015	07:30 – 12:00 Uhr

Rauchverbot

Bitte beachten Sie, dass im gesamten Gebäude Rauchverbot herrscht. Aschenbecher finden Sie im Eingangsbereich des Kongresshauses.

Zahlungsmöglichkeiten

Überweisung auf das Kongresskonto

UniCredit Bank Austria AG
A-1010 Wien, Schottengasse 6-8

IBAN: AT15 1200 0100 1261 8681
BIC: BKAUATWW

Bitte beachten Sie, dass es einige Tage dauert, bis die Zahlungen auf dem Kongresskonto eingehen. Um Missverständnisse zu vermeiden wird gebeten, bei Zahlungen bis 2 Wochen vor Kongressbeginn die Überweisungsbestätigung an der Registratur vorzuweisen.

Kreditkarte

Akzeptiert werden: American Express, Diners, Mastercard und Visa.

Stornobedingungen Tagungsbeitrag

Nach Freitag, 7. August 2015 ist keine kostenfreie Stornierung mehr möglich und 100% des Tagesbeitrages wird einbehalten. Stornierungen können nur in schriftlicher Form an Mondial Congress & Events erfolgen.

Erdgeschoss congress Schladming



- 17. Actavis GmbH
- 5. Angelini
- 7. Astellas Pharma
- 1. Bayer Austria Ges.m.b.H
- 14. Dahlhausen
- 12. GE Healthcare
- 2. Gedeon Richter
- 20. guterrat Gesundheitsprodukte GmbH & Co. KG
- 3. Habel Medizintechnik
- 10. Karl Storz
- 4. Lenus Pharma GmbH
- 16. Montavit
- 15. mpö pfm GesmbH
- 8. Olympus
- 9. Pfizer Corporation Austria
- 11. ratiopharm
- 13. Roche Diagnostics
- 6. Sanofi Pasteur MSD
- 18. Schmitz u. Söhne GmbH & Co. KG
- 19. Siemens

(in alphabetischer Reihenfolge; Stand 25.08.2015)

Obergeschoss congress Schladming



 Vortragsraum

Freitag, 23. Oktober 2015

Zeit	Saal Schladming	Saal Pichl
08:00		
08:15		
08:30	26	35
08:45	Hauptsitzung	Symposium
09:00	Urogynäkologie für die	DAHLHAUSEN
09:15	Praxis/Ordination	
09:30	AUB	
09:45		
10:00		
10:15		
10:30	27	31
10:45	Hauptsitzung	Hauptsitzung
11:00	Endokrinologie – neue	HBOC Hereditärer
11:15	Gesetze und Umset-	Brust- und Eierstock-
11:30	zung in der Praxis	krebs
11:45		
12:00	28	35
12:15	Hauptsitzung	Workshop
12:30	Gender Dysphorie	BAYER
12:45		
13:00		
13:15		
13:30	28	
13:45	Hauptsitzung	
14:00	NIPT – Non Invasive	
14:15	Prenatal Testing	
14:30		
14:45		
15:00		
15:15		
15:30	29	
15:45	Hauptsitzung	
16:00	Plazenta	
16:15		
16:30		
16:45		
17:00		
17:15		
17:30		
17:45		
18:00	30	
18:15	Festvortrag	
18:30	Volkskrankheit Multitasking	
Gesellschaftsabend Stadtbrau Schladming		31

Samstag, 24. Oktober 2015

Zeit	Saal Schladming
08:00	
08:15	
08:30	32
08:45	Hauptsitzung
09:00	Plazenta und Nabelschnur
09:15	bei Gericht
09:30	
09:45	
10:00	
10:15	32
10:30	Hauptsitzung
10:45	Endometriose und Myom
11:00	
11:15	
11:30	
11:45	
12:00	33
12:15	Hauptsitzung
12:30	Mammographie Screening
12:45	
13:00	Farewell
13:15	33
13:30	
13:45	
14:00	
14:15	
14:30	
14:45	
15:00	
15:15	
15:30	
15:45	
16:00	
16:15	
16:30	
16:45	
17:00	
17:15	
17:30	
17:45	
18:00	
18:15	
18:30	

Donnerstag, 22. Oktober 2015

10:30 - 12:30 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

8. Österreichische Primärärztekonzferenz

Sitzungskoordination: Lothar Fuith, Rainer Heider, George Ralph

Vorsitz: Uwe Lang, George Ralph

Facharztqualität im Spannungsfeld zwischen Arbeitszeitgesetz und Ausbildung neu. Aus der Sicht des Primarius

Herbert Kiss, Wien / George Ralph, Leoben

Facharztqualität im Spannungsfeld zwischen Arbeitszeitgesetz und Ausbildung neu. Aus der Sicht der Assistentin

Petra Pateisky, Wien

AIQI – ein neues Instrument zur Qualitätssicherung

Lothar Fuith, Eisenstadt

Trauma Kreissaal. Trauma Gerichtssaal

Barbara Maier, Wien

Diskussion

13:00 - 14:00 Uhr **Symposium**

Saal Schladming

Angelini

Details siehe Seite 34

Donnerstag, 22. Oktober 2015

14:30 - 16:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Schladming

Beckenbodenchirurgie

Eine Sitzung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie – AUB

Sitzungskoordination: Thomas Aigmüller, Wolfgang Umek

Vorsitz: Thomas Aigmüller, Wolfgang Umek

Chirurgische Methoden der apikalen Suspension

Hansjoerg Huemer, Basel

Update Sakrokolpopexie und AUB Register

Stephan Kropshofer, Innsbruck

Ist die intraoperative Zystoskopie indiziert?

Heinrich Husslein, Wien

Perioperatives Schmerzmanagement

Thomas Aigmüller, Graz

Ist der laterale Defektrepair wirklich obsolet?

Ursula Peschers, München

Das Potential neuer Netze

Daniela Ulrich, Graz

Donnerstag, 22. Oktober 2015

16:30 - 18:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Schladming

PAP-Abstrich – was bringt die Zukunft?

Sitzungskoordination: Andreas Widschwendter, Olaf Reich

Vorsitz: Andreas Widschwendter, Olaf Reich

Stärken und Schwächen des PAP-Abstrichs in der Praxis

Alexandra Ciresa-König, Innsbruck

Innovationen des PAP-Screenings

Olaf Reich, Graz

Wie gut ist der PAP-Abstrich: aktuelle Daten aus Tirol

Wilhelm Oberaigner, Innsbruck

Primäres HPV-Screening – die Evidenz für Europa

Andreas Widschwendter, Innsbruck

Primäres HPV-Screening für Österreich?

Referent angefragt

18:00 - 19:00 Uhr OEGGG Vollversammlung

Saal Schladming

10:30 - 12:00 Uhr Seminar

Seminarraum Mandling

Sonographische Diagnostik in der Urogynäkologie

Tutoren: Johannes Angleitner-Flotzinger, Daniela Ulrich, Rosa-Maria Laterza

Ziel und Inhalt: In dem Seminar werden einerseits Grundlagen der Perineal- und Introitussonographie vermittelt, andererseits über spezielle Diagnostik bei Netzen und Schlingen referiert. Weiters wird in einem interaktiven Part versucht, den erlernten, theoretischen Inhalt anhand von praktischen Fällen umzusetzen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Donnerstag, 22. Oktober 2015

14:30 - 16:00 Uhr Seminar

Seminarraum Mandling

CTG Interpretation

Tutor: Philipp Reif

Ziel und Inhalt: Das CTG gilt als der Goldstandard der Geburtsüberwachung, die Interpretation der fetalen Herztonkurve als die Grundlage vieler geburtshilflicher Entscheidungen. In diesem Seminar werden Aspekte und Veränderungen der fetalen HF, deren pathophysiologischen Grundlagen und Stellenwert für das geburtshilfliche Management praxisnah vermittelt. Weiters werden gängige Scoring-Systeme und Möglichkeiten der erweiterten Diagnostik besprochen.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

16:30 - 18:00 Uhr Seminar

Seminarraum Mandling

Chronischer Beckenschmerz – Abklärung und therapeutische Ansätze

Ein Seminar der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie - AUB

Tutoren: Gerda Trutnovsky, Daniela Dörfler, Ingrid Geiss

Ziel und Inhalt: Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die wichtigsten Schmerzsyndrome, u.a. Vulvodynie, chronische Unterbauchschmerzen und Reizblase, zu geben und die zugrundeliegenden Mechanismen zu erläutern. Im Rahmen von Fallbesprechungen sollen interaktiv Möglichkeiten zur Abklärung und Therapie diskutiert werden.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Donnerstag, 22. Oktober 2015

10:30 - 12:00 Uhr Seminar

Seminarraum Haus

Häufige Diagnosen in der Kinder- und Jugendgynäkologie Sprechstunde – von A wie AGS bis Z wie Zysten im Ovar

Ein Seminar der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendgynäkologie der OEGGG – AgKi

Tutorinnen: Daniela Dörfler, Alexandra Ciresa-König

Ziel und Inhalt: Im Rahmen des Seminares sollen häufige Diagnosen und Befunde in der kinder- und jugendgynäkologischen Sprechstunde anhand von Fallbeispielen vorgestellt werden. Das Ziel ist, Grundlagen der gynäkologischen Untersuchung und Diagnosestellung bei Kindern zu erlernen, die den Alltag in Krankenhaus und Praxis erleichtern. Weiters wird die kinder- und jugendgynäkologische Spezialambulanz als Schnittstelle zur weiterführenden Betreuung von Kindern und Jugendlichen vorgestellt.

Maximale Teilnehmerzahl: 40

14:30 - 16:00 Uhr Seminar

Seminarraum Haus

Arbeitsgemeinschaft für Geburtshilfe und FetoMaternale Medizin der OEGGG – AGFMM

Tutor: Harald Zeisler

Ziel und Inhalt: Die AGFMM ist eine Plattform für an der Wissenschaft interessierte Kolleginnen und Kollegen. Darstellung oder Realisierung wissenschaftlicher Projekte im Netzwerk. Management frühgeburtsgefährdeter Patientinnen – Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis – Das FRÜSGO-Projekt; Das VIDIS-Projekt – Vitamin D Versorgung Schwangerer in Österreich; Der Präeklampsie-Marker – von der Wissenschaft in die Praxis

Die AGFMM stellt sich vor

Harald Zeisler, Wien

Das FRÜSGO Projekt: Management frühgeburtsgefährdeter Patientinnen – Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis

Lorenz Küssel, Wien

Das VIDIS-Projekt – Vitamin D Versorgung Schwangerer in Österreich

Julia Binder, Wien

Donnerstag, 22. Oktober 2015

Der Präeklampsie-Marker – von der Wissenschaft in die Praxis

- Die Prognose-Studie – Harald Zeisler, Wien
- Fallberichte – Angela Ramoni, Innsbruck
- Algorithmus zur Anwendung – Dagmar Wertaschnigg, Salzburg

Maximale Teilnehmerzahl: 40

16:30 - 18:00 Uhr Seminar

Seminarraum Haus

Management von typischen Nebenwirkungen einer zielgerichteten Therapie bei Mamma- und Genitalkarzinomen

Tutor: Edgar Petru

Ziel und Inhalt: Moderne onkologische Therapien bzw. deren Auswirkungen/Nebenwirkungen stellen die niedergelassenen Gynäkologen nicht selten vor praxisrelevante Fragen. Diese werden interaktiv im vorliegenden Seminar behandelt. Ziel ist es, die wichtigsten Nebenwirkungen und die wesentlichen Verhaltensmaßnahmen zu kennen.

Maximale Teilnehmerzahl: 35

10:30 - 12:00 Uhr Workshop

Seminarraum Aich

Pessartherapie

Ein Seminar der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie - AUB

Tutoren: Engelbert Hanzal, Marianne Koch, Zoltan Nemeth, Gerald Hartmann

Ziel und Inhalt: Anhand der Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens in Kombination mit praktischen Übungen am Beckenmodell soll dieses Seminar Teilnehmer dazu befähigen, die konservative Behandlung von Genitalprolaps selbstständig in der Praxis durchzuführen. Neben kurzen Vorträgen zu Epidemiologie des Beckenorganprolaps sowie Tipps und Tricks in der Anleitung von Patientinnen zur Pessartherapie, werden TeilnehmerInnen ausreichend Zeit finden, um das Einsetzen von Pessaren an Beckenmodellen zu üben.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Donnerstag, 22. Oktober 2015

14:30 - 16:00 Uhr Seminar

Seminarraum Aich

Peripartale Blutungen

Tutorin: Eva-Christine Weiss

Ziel und Inhalt: Blutungen im Rahmen der Geburt stellen immer eine kritische Situation und Herausforderung für den Geburtshelfer dar. Im Rahmen dieses Seminars werden Hilfestellungen für das rasche Erkennen und zielgerechte Handeln, basierend auf dem D-A-CH Algorithmus für postpartale Blutungen aufgezeigt.

Maximale Teilnehmerzahl: 12

16:30 - 18:00 Uhr Workshop

Seminarraum Aich

Injektionsbehandlungen

Ein Seminar der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie – AUB

Tutoren: Vesna Bjelic-Radasic, Günther Häusler

Ziel und Inhalt: Das Seminar „Injektionsbehandlungen“ bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, das theoretische und praktische Wissen der derzeit aktuellen Injektionstherapien (Botulinum Toxin und Bulkamid) in der Urogynäkologie zu erwerben. Im Rahmen des Workshops werden die Grundlagen der Injektionsbehandlungen, besonders die Indikationsstellungen für die Injektionstherapien in der Urogynäkologie, vermittelt. Praktische Fertigkeiten für die Durchführung der Eingriffe werden mittels hands-on Training erworben. Die TeilnehmerInnen sollen nach dem Workshops ein ausreichendes theoretisches und praktisches Wissen über Injektionstherapien in der Urogynäkologie haben, um die Indikation für eine Injektionsbehandlung richtigstellen und den Eingriff auch selbstständig durchführen zu können.

Maximale Teilnehmerzahl: 15



LINZ
VERÄNDERT

2016 MAI
ANKÜNDIGUNG

LINZ DESIGN
CENTER

Geburtshilfe
Gynäkologie
JAHRESTAGUNG
OEGGG

OEGGG

25.05. bis 28.05.2016

ANKÜNDIGUNG

Freitag, 23. Oktober 2015

08:30 - 10:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Schladming

Urogynäkologie für die Praxis/Ordination

Eine Sitzung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie

Sitzungskoordination: Vesna Bjelic-Radicic, Susanne Hinterholzer

Vorsitz: Vesna Bjelic-Radicic, Susanne Hinterholzer

AUB-Fortbildungszertifikat

Wolfgang Umek, Wien

Urogynäkologie in der Ordination – was ist machbar?

Referent angefragt

Konservative Therapien bei Belastungsinkontinenz

Franz Roithmeier, Linz

Harnanalyse – Aussage und Konsequenzen

Marianne Koch, Wien

Beckenschmerz

Daniela Dörfler, Wien

Therapie der OAB – praktische Tipps und Tricks

Evi Reinstadler, Dornbirn

Freitag, 23. Oktober 2015

10:30 - 12:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Schladming

Endokrinologie – neue Gesetze und Umsetzung in der Praxis

Sitzungskoordination: Ludwig Wildt, Christoph Brezinka

Vorsitz: Ludwig Wildt, Christoph Brezinka

**Das neue Fortpflanzungsmedizingesetz aus der Sicht
des Reproduktionsmediziners**

Christoph Brezinka, Innsbruck

Diskussion

**Das neue Fortpflanzungsmedizingesetz aus der Sicht
der Humangenetik**

Hans-Christoph Duba, Linz

Diskussion

Freitag, 23. Oktober 2015

12:15 - 13:15 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

Gender Dysphorie

Sitzungskoordination: Katharina Winkler-Crepaz, Ludwig Wildt

Vorsitz: Katharina Winkler-Crepaz, Ludwig Wildt

Gegengeschlechtliche Hormontherapie

Katharina Winkler-Crepaz, Innsbruck

Geschlechtsangleichende Operationsverfahren

Georg M. Huemer, Linz

Plattenepithelkarzinom der Neovagina: Ein Fallbericht

Alexandra Ciresa-König, Innsbruck

13:30 - 15:00 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

NIPT – Non Invasive Prenatal Testing

Sitzungskoordination: Peter Husslein, Philipp Klaritsch

Vorsitz: Peter Husslein, Philipp Klaritsch

Kurzvorstellung „Konsensusempfehlung zum Einsatz der NIPT (cf-DNA Testung) in der klinischen Praxis“

Philipp Klaritsch, Graz

Was kann die cf-DNA Testung wirklich?

Hans-Christoph Duba, Linz

Was werdende Eltern über die cf-DNA Tests wissen sollen/müssen

Elisabeth Krampfl-Bettelheim, Wien

Die Bedeutung des Ultraschalls in der NIPT-Ära

Erich Hafner, Wien

Diskussion

Freitag, 23. Oktober 2015

15:30 - 17:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Schladming

Plazenta

Sitzungskoordination: Kinga Chalubinski, Philipp Klaritsch

Vorsitz: Kinga Chalubinski, Philipp Klaritsch

Pränatale Diagnostik der abnormen plazentaren Invasion

Kinga Chalubinski, Wien

Management der abnormen plazentaren Invasion

Martin Langer, Wien

Insertio velamentosa und vasa praevia

Christoph Brezinka, Innsbruck

Intraplazentare Einblutung und fetales Outcome

Julia Wild, Wien

Freitag, 23. Oktober 2015

18:00 - 19:00 Uhr Festvortrag

Saal Schladming

**Volkskrankheit Multitasking
Neurowissenschaftliche und verhaltensbiologische Erkenntnisse
für „hirngerechtes“ Arbeiten**

Dr. Bernd Hufnagl, Wien

Arbeiten bedeutet Funktionieren im permanenten Multitasking-Modus. Das klingt durchaus attraktiv und nährt die Hoffnung, dass wir dadurch schneller und effizienter unsere Leistung bringen. Aktuelle Untersuchungsergebnisse und jahrelange Beobachtungen in der Praxis zeigen ein anderes Bild: Rasant zunehmende Konzentrationsprobleme erzeugen zunehmend Leistungseinbußen und eine höhere Fehleranfälligkeit. Wir konzentrieren uns immer kürzer auf eine Sache; gleichzeitig wird unsere Aufmerksamkeitsspanne immer kleiner.

Ein nicht hirngerechter Umgang mit der E-Mail- und Informationsflut trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, dass wir ungeduldiger und aggressiver werden, mehr Fehler begehen und dadurch mehr Arbeitszeit benötigen. Eine weitere Folge dieses Arbeitsmodus ist, dass unser wertschätzender Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern leidet, und uns die notwendige Priorisierung der täglichen Arbeit immer schwerer fällt: Wir können Wichtiges von Unwichtigem nicht mehr unterscheiden.

Dieser spannende und unterhaltsame Keynote-Vortrag soll neue Sichtweisen aus den Erkenntnissen der Neurowissenschaften liefern. Hirngerechte Lösungsansätze im Umgang mit digitalen Medien und klare Vorteile eines (emotional) entschleunigten Arbeits- und Lebensstils als Prävention gegen Ineffektivität, Überlastung und Demotivation stehen dabei im Fokus.

Dr. Bernd Hufnagl hat Biologie und Medizin studiert und war zehn Jahre lang am Wiener AKH in der Hirnforschung tätig. Der Neurobiologe, Führungskräftetrainer und Managementberater widmet sich seit 2003 dem Zusammenhang zwischen Gesundheit und Arbeitswelt, betreut mit seinem Team namhafte internationale Unternehmen und ist Autor des Buches „Besser fix als fertig“.

Freitag, 23. Oktober 2015

08:30 - 09:30 Uhr Symposium

Saal Pichl

Dahlhausen

Details siehe Seite 35

10:30 - 12:00 Uhr Hauptsitzung

Saal Pichl

HBOC Hereditärer Brust- und Eierstockkrebs

Sitzungskoordination: Heinz Kölbl, Roland Reitsamer

Vorsitz: Roland Reitsamer, Edgar Petru

**Genetische Grundlagen und Ähnlichkeiten
(Triple-Negativität, BRCA-Mutation, BRCAness)**

Georg Pfeiler, Wien

Therapiemöglichkeiten und Krankheitsverlauf beim Mammakarzinom

Michael Hubalek, Wien

Therapiemöglichkeiten und Krankheitsverlauf beim Ovarialkarzinom

Edgar Petru, Graz

12:00 - 13:00 Uhr Workshop

Saal Pichl

Bayer Austria Ges.m.b.H

Details siehe Seite 35

ab 19:30 Uhr Gesellschaftsabend

Stadtbräu Schladming, A-8970 Schladming, Siedergasse 89

Anmeldung bei Mondial Congress & Events erforderlich | limitierte Ticketanzahl

Samstag, 24. Oktober 2015

08:30 - 10:00 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

Plazenta und Nabelschnur bei Gericht

Sitzungskoordination: Christoph Brezinka, Peter Husslein

Vorsitz: Christoph Brezinka, Peter Husslein

Die Plazenta im Gerichtssaal

Christoph Brezinka, Innsbruck

Diskussion

Das Ashermann-Syndrom aus forensischer Sicht

Peter Husslein, Wien

Diskussion

10:15 - 11:45 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

Endometriose und Myom

Sitzungskoordination: René Wenzl, Peter Oppelt

Vorsitz: René Wenzl, Omar Shebl

Kinderwunsch und Schwangerschaft bei Endometriose

Shebl Omar, Linz

Neue Erkenntnisse bei der Endometriose

Petra Pateisky, Wien

Was kann der Ultraschall in der Endometriosedagnostik leisten?

Ayman Tammaa, Wien

Uterusmorcellation – noch zeitgemäß?

Thomas Aigmüller, Graz

Samstag, 24. Oktober 2015

12:00 - 13:00 Uhr **Hauptsitzung**

Saal Schladming

Mammographie Screening

Sitzungskoordination: Vesna Bjelic-Radicic, Christian Singer

Vorsitz: Vesna Bjelic-Radicic, Christian Singer

Mammographie Screening in Österreich mit europäischer Perspektive

Marianne Bernhart, Wien

Tomosynthese, MRT und Ultraschall – wann indiziert?

Maria Bernathova, Wien

European Academy of Senology der OEGGG – EAoS

Vesna Bjelic-Radicic, Graz

13:00 Uhr

Farewell

congress Schladming

Donnerstag, 22. Oktober 2015

13:00 - 14:00 Uhr Symposium

Saal Schladming

mit freundlicher Unterstützung der Firma Angelini

Vorsitz: Vesna Bjelic-Radusic, Graz



Benzydamin – ein Wirkstoff – mehrere Therapieansätze

Vesna Bjelic-Radusic, Graz

Laktobazillen in der Stillzeit – eine Innovation für beschwerdefreies Stillen

Christine Walser, Wien

Freitag 23. Oktober 2015

08:30 - 09:30 Uhr Symposium

Saal Pichl

mit freundlicher Unterstützung der Firma Dahlhausen
Vorsitz: Jörg Keckstein, Villach



Cesa/Vasa – “Die Villacher Methode“ zur Behandlung der weiblichen Dranginkontinenz

Christian Koren, Villach

12:00 - 13:00 Uhr Workshop

Saal Pichl

mit freundlicher Unterstützung der Firma Bayer Austria Ges.m.b.H.



Science For A Better Life

LNG-IUS in der täglichen Praxis

Tutor: Hans Concin, Bregenz

Ziel und Inhalt: Hilfreiche Expertentipps für PatientInnenaufklärung, Insertion und Anwendung von Intrauterin-Systemen.

ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmezahl! – Gesonderte Anmeldung erforderlich
unter Tel: +43 |0| 1 711 46 3210 (Fr. Carina Aigner, M.A.) oder
carina.aigner@bayer.com

Anreise per Auto

Aus dem Norden kommend:

A7 Richtung Wien/Salzburg – am Knoten Linz auf A1 Richtung Salzburg/Graz – bei Ausfahrt Slowenien/Graz auf A9 auffahren – bei Liezen auf B320 Richtung Schladming

Aus dem Osten kommend:

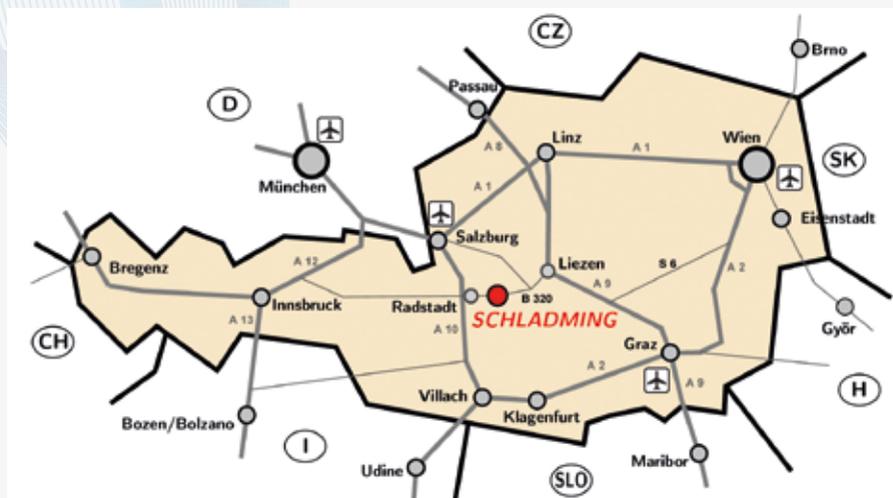
A2 Richtung Graz/Linz/Eisenstadt – S6 bis Knoten St. Michael – A9 bis Abfahrt Radstadt/Schladming auf B320

Aus dem Süden kommend:

A10 Richtung Salzburg/Deutschland – Ausfahrt Altenmarkt auf B320

Aus dem Westen kommend:

A12 Richtung Salzburg – weiter auf der A93 über Deutschland nach Salzburg – über A1 auf A10 Richtung Villach/Italien – Ausfahrt Altenmarkt auf B320



Parkmöglichkeiten

Teilnehmer können auf den Parkplatz Süd (ca. 90 Parkplätze) kostenfrei parken.

Die Gesellschaften bedanken sich bei der Stadt Schladming für die freundliche Unterstützung und die kostenfreie Bereitstellung der Parkflächen.



Garage congress Schladming

Öffnungszeiten:

07:00 – 22:00 Uhr | Stellplätze: 90

Tarif:

EUR 0,50 pro halbe Stunde bzw. Tagesmaximum EUR 10,00

Bahnhof

A-8970 Schladming, Bahnstraße 279

Der Bahnhof ist ca 15 Minuten zu Fuß vom congress Schladming entfernt.



Aigmüller Thomas, Graz.....	S 19, 32
Angeleitner-Flotzinger Johannes, Ried i. Innkreis.....	S 20
Bernathova Maria, Wien.....	S 33
Bernhart Marianne, Wien.....	S 33
Binder Julia, Wien.....	S 22
Bjelic-Radisic Vesna, Graz.....	S 24, 26, 33, 34
Brezinka Christoph, Innsbruck.....	S 27, 29, 32
Chalubinski Kinga, Wien.....	S 29
Ciresa-König Alexandra, Innsbruck.....	S 20, 22, 28
Concin Hans, Bregenz.....	S 35
Dörfler Daniela, Wien.....	S 21, 22, 26
Duba Hans-Christoph, Linz.....	S 27, 28
Fuith Lothar, Eisenstadt.....	S 18
Geiss Ingrid, Lilienfeld.....	S 21
Hafner Erich, Wien.....	S 28
Hanzal Engelbert, Wien.....	S 23
Häusler Günther, Wien.....	S 24
Hinterholzer Susanne.....	S 26
Hubalek Michael, Innsbruck.....	S 31
Huemer Georg M., Linz.....	S 28
Huemer Hansjoerg, Basel (CH).....	S 19
Hufnagl Bernd, Wien.....	S 30
Husslein Heinrich, Wien.....	S 19
Husslein Peter, Wien.....	S 28, 32
Keckstein Jörg, Villach.....	S 35
Kiss Herbert, Wien.....	S 18
Klaritsch Philipp, Graz.....	S 28, 29
Koch Marianne, Wien.....	S 23, 26
Koren Christian, Villach.....	S 35
Krampl-Bettelheim Elisabeth, Wien.....	S 28
Kropshofer Stephan, Innsbruck.....	S 19
Küssel Lorenz, Wien.....	S 22
Lang Uwe, Graz.....	S 18

Langer Martin, Wien	S 29
Laterza Rosa-Maria, Wien.....	S 20
Maier Barbara, Wien.....	S 18
Nemeth Zoltan, Wien.....	S 23
Oberaigner Wilhelm, Innsbruck	S 20
Pateisky Petra, Wien	S 18, 32
Peschers Ursula, München (D)	S 19
Petru Edgar, Graz.....	S 23, 31
Pfeiler Georg, Wien	S 31
Ralph George, Leoben	S 18
Ramoni Angela, Innsbruck.....	S 23
Reich Olaf, Graz	S 20
Reif Philipp, Graz.....	S 21
Reinstadler Evi, Dornbirn.....	S 26
Reitsamer Roland, Salzburg.....	S 31
Roithmeier Franz, Linz	S 26
Shebl Omar, Linz.....	S 32
Singer Christian, Wien.....	S 33
Tammaa Ayman, Wien.....	S 32
Trutnovsky Gerda, Graz	S 21
Ulrich Daniela, Graz	S 19, 20
Umek Wolfgang, Wien.....	S 19, 26
Walser Christine, Wien	S 34
Weiss Eva-Christine, Graz	S 24
Wenzl René, Wien.....	S 32
Wertaschnigg Dagmar, Salzburg.....	S 23
Widschwendter Andreas, Innsbruck	S 20
Wild Julia, Wien	S 29
Wildt Ludwig, Innsbruck.....	S 27, 28
Winkler-Crepaz Katharina, Innsbruck.....	S 28
Zeisler Harald, Wien	S 22



ANGELINI



astellas

Leading Light for Life



Science For A Better Life

CSL Behring

Biotherapies for Life™

DAHLHAUSEN®

Alles Gute fürs Krankenhaus

in alphabetischer Reihenfolge

Actavis GmbH, Salzburg

ANGELINI PHARMA Österreich GmbH, Bisamberg

Astellas Pharma GesmbH, Wien

Bayer Austria GesmbH, Wien

CSL Behring GmbH, Wien

DAHLHAUSEN GmbH, Wien

GE Healthcare Ausitira GmbH & Co. OG, Wien

Gedeon Richter Austria GmbH, Wien

guterrat Gesundheitsprodukte GmbH & Co. KG, Innsbruck

Hellmut Habel GmbH, Wien

Karl Storz Endoskop Austria GmbH, Wien

Lenus Pharma GmbH, Wien

mpö pfm GesmbH, Klagenfurt

Olympus Austria GmbH, Wien

Pfizer Corporation Austria GmbH, Wien

Pharmazeutische Fabrik Montavit GesmbH, Absam

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH, Wien

Roche Diagnostics GmbH, Wien

Sanofi Pasteur MSD, Brunn am Gebirge

Schmitz u. Söhne GmbH & Co. KG, Wickede (D)

Siemens AG Österreich, Wien

Stand per Drucklegung

FKI Ratiopharm

Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8.

Seasonique 150 Mikrogramm/30 Mikrogramm + 10 Mikrogramm Filmtabletten

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: Jede pinkfarbene Filmtablette enthält 150 Mikrogramm Levonorgestrel und 30 Mikrogramm Ethinylestradiol. Jede weiße Filmtablette enthält 10 Mikrogramm Ethinylestradiol. Sonstige Bestandteile: Pinkfarbene Tabletten: 63,02 mg Lactose pro Tablette und 0,169 mg E129 pro Tablette und 0,009 mg E133 pro Tablette. Weiße Tabletten: 69,20 mg Lactose pro Tablette. **Anwendungsgebiete:** Orale Kontrazeption. **Gegenanzeigen:** Kombinierte orale Kontrazeptiva (KOK) dürfen bei Vorliegen einer der folgenden Erkrankungen nicht angewandt werden. Sollte eine dieser Erkrankungen zum ersten Mal während der KOK-Anwendung auftreten, muss die Einnahme sofort beendet werden: - Bestehende oder frühere Venenthrombose (tiefe Venenthrombose, Lungenembolie). - Bestehende oder frühere arterielle Thrombose (z. B. Herzinfarkt) oder deren Vorstufen (z. B. Angina pectoris oder transitorische ischämische Attacke). - Bestehender oder früherer zerebrovaskulärer Insult. - Vorliegen eines schweren Risikofaktors oder mehrerer Risikofaktoren für eine arterielle Thrombose: Diabetes mellitus mit Gefäßsymptomen, Schwere Hypertonie, Schwere Dyslipoproteinämie, Ererbte oder erworbene Prädisposition für venöse oder arterielle Thrombosen, z. B. APC Resistenz, Antithrombin III Mangel, Protein C Mangel, Protein S Mangel, Hyperhomocysteinämie und Antiphospholipid Antikörper (Antikardiolipin Antikörper, Lupus Antikoagulans). - Bestehende oder frühere Pankreatitis im Zusammenhang mit schwerer Hypertriglyzeridämie. - Bestehende oder frühere schwere Lebererkrankung, solange die Leberwerte sich nicht normalisiert haben. - Bestehender oder früherer Lebertumor (gut- oder bösartig). - Bekanntes oder vermutetes sexualhormonabhängiges Malignom (z. B. der Geschlechtsorgane oder der Brustdrüsen). - Unklare Vaginalabblutung. - Migräne mit fokalen neurologischen Symptomen in der Vorgeschichte. - Gleichzeitige Einnahme von Johanniskraut (*Hypericum perforatum*). - Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Sexualhormone und andere Modulatoren des Genitalsystems, hormonelle Kontrazeptiva zur systemischen Anwendung. Gestagene und Östrogene, fixe Kombinationen; ATC Code: G03AA07. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pinkfarbene Filmtabletten: **Tablettenkern:** Wasserfreie Lactose, Hypromellose, Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat. **Tablettenüberzug:** Hypromellose, Titandioxid (E171), Macrogol 400, Allurarot AC Aluminiumsalz (E129), Polysorbat 80, Brillantblau FCF Aluminiumsalz (E133). Weiße Filmtabletten: **Tablettenkern:** Wasserfreie Lactose, Polacrillin Kalium, Mikrokristalline Cellulose, Magnesiumstearat. **Tablettenüberzug:** Titandioxid (E171), Polydextrose FCC, Hypromellose, Triacetin, Macrogol 8000. **Art und Inhalt des Behältnisses:** Jede Packung enthält 91 Filmtabletten (84 pinkfarbene Tabletten und 7 weiße Tabletten) in drei Blistern: 2 x 28 pinkfarbene Filmtabletten + 1 x (28 pinkfarbene Filmtabletten + 7 weiße Filmtabletten). Die drei PVC/TE/PVDC/Aluminium Blister befinden sich in einem Kartonumschlag, der in einem Folienbeutel verpackt ist; der Folienbeutel ist in einem Umkarton verpackt. **Inhaber der Zulassung:** ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH, Albert-Schweitzer-Gasse 3, A-1140 Wien, Tel.Nr.: +43/1/97007-0, Fax-Nr.: +43/1/97007-66, e-mail: info@ratiopharm.at **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** 01/2015.

Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Nebenwirkungen und zutreffendenfalls Angaben über die Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

FKI Astella - Betmiga

1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Betmiga 25 mg Retardtabletten · Betmiga 50 mg Retardtabletten

2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:

Jede Tablette enthält 25 mg Mirabegron. Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern · Macrogol · Hyprolöse · Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.) · Magnesiumstearat (Ph.Eur.) · Filmüberzug · Hypromellose Macrogol · Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172) · Eisen(III)-oxid (E172)

Jede Tablette enthält 50 mg Mirabegron. Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern · Macrogol · Hyprolöse · Butylhydroxytoluol (Ph.Eur.) · Magnesiumstearat (Ph.Eur.) · Filmüberzug · Hypromellose · Macrogol · Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172)

3. ANWENDUNGSGEBIETE: Symptomatische Therapie von imperativem Harndrang, erhöhter Miktionsfrequenz und/oder Dranginkontinenz, die bei Erwachsenen mit überaktiver Blase (OAB, overactive bladder) auftreten können.

4. GEGENANZEIGEN: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile.

5. PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE: Urologika, Urologische Spasmylika, ATC-Code: G04BD12.

6. INHABER DER ZULASSUNG: Astellas Pharma Europe B.V. · Sylviusweg 62 · 2333 BE Leiden · Niederlande

7. VERTRIEB IN ÖSTERREICH: Astellas Pharma Ges.m.b.H · Donau-City-Straße 7, A-1220 Wien · Tel: +43 1 877 26 68 · E-Mail: office.at@astellas.com

8. STAND DER INFORMATION: 03/2015

9. REZEPTPFLICHT / APOTHEKENPFLICHT / SUCHTGIFT: Verschreibungspflichtig; „Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft, Stillzeit, Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen, Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.“

OEGGG Symposium Schladming

CESA / VASA

„Die Villacher Methode“ zur Behandlung der weiblichen Dranginkontinenz

Prim. Univ. Prof. Dr. Jörg Keckstein
OA Dr. Christian Koren, LKH Villach

Freitag, 23.10.2015

8.30 bis 9.30 Uhr

im Saal Pichl

OP-Setting Villacher Laparoskopie-Schule
OP-Video mit Dynamesh CESA/VASA



Zu Spitzenqualität vernetzt

www.dahlhausen.at



Moderne Marker für die Frauengesundheit *Das Roche Women's Health Portfolio*

- **sFlt1 und PIGF**
Verbessertes Management der Präeklampsie
- **PAPP-A und freies β -HCG**
Verlässliches Screening auf Down-Syndrom
- **HPV**
Sichere und vollautomatisierte HPV-Genotypisierung
- **HE4**
Früherkennung von Ovarialkarzinom

COBAS, ELECSYS und LIFE NEEDS ANSWERS
sind Marken von Roche.

© 2012 Roche

Roche Diagnostics GmbH, 1211 Wien, Engelhofergasse 3, www.roche.at



cobas[®]
Life needs answers